

LAG – Newsletter

März 2012

nr. 2012/01

inhalt

lag news

veranstaltungen

hessen

bundesweit

förderprogramme

stellenausschreibungen

jugend

veranstaltungen

förderprogramme

veröffentlichungen

veröffentlichungen

aus den standorten

impressum

lag news

Termine aus dem LAG-Netzwerk

LAG Landesbewohnerinnen- und Bewohnertreffen, 05. Mai 2012 in Fulda Aschenberg

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

AG Jugend, 12. März 2012 im Jugendzentrum Goldstein, Frankfurt ab 10.00 Uhr

Jugendbildungsfahrt nach Hamburg, 02.-05. April 2012

AG Jugend, 09. Mai 2012 bei CASA e.V. in Wiesbaden ab 10.00 Uhr

AG Jugend, 20. August 2012 in Hattersheim ab 10.00 Uhr

Outdoor-Wochenende, 31. August bis 02. September 2012

AG Jugend, 08. Oktober 2012 im Jugendhaus Blumenrod Limburg ab 10.00 Uhr

Jugendkultur-Wochenende, 18.-21. Oktober 2012

AG Jugend, 28. November 2012 im Trafohaus in Wiesbaden

Termine aus dem Frauennetzwerk

Frauenzentraltagung, 15.-17. Juni 2012 in Wolfshausen bei Marburg

Termine Soziale Stadtteilentwicklung

Treffen für QuartiersmanagerInnen und städtische KoordinatorInnen in der Sozialen Stadt

Das nächste Treffen für QuartiersmanagerInnen und städtische KoordinatorInnen in der Sozialen Stadt findet am Dienstag, 27.03.2012 in Offenbach statt. Weitere Informationen demnächst auf www.hegiss.de.

Veranstaltung „Was wird aus der Sozialen Stadt?“ am 16.März 2012 in Hattersheim

Die Stadt Hattersheim will mit ihrer Veranstaltung „Was wird aus der Sozialen Stadt?“ am 16. März 2012 den vorhandenen Unterstützungsbedarf seitens des Bundes und des Landes in der Hattersheimer Siedlung am Südring und anderen hessischen Stadtteilen deutlich machen. Für eine Podiumsdiskussion sind die für Hattersheim zuständigen Landtagsabgeordneten angefragt. Auch alle Bündnispartner sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen. Die Hattersheimer verstärken die Aufmerksamkeit für das Anliegen durch eine pfiffige Mitmachaktion „Strickmob“ – Stricken für die Soziale Stadt in Hattersheim. Mehr zum „Strickmob“ [hier](#).

Veranstaltung „Integration und Soziale Stadtentwicklung: Herausforderung und Erfolgsfaktoren“ der Stadt Wetzlar am 05. Juni 2012 auf dem Hessentag um 15.00 Uhr

Am 5. Juni ist das Bündnis für eine Soziale Stadt Hessen auf dem Hessentag präsent. Die Stadt Wetzlar organisiert eine Veranstaltung mit dem Thema "Integration und Soziale Stadtentwicklung: Herausforderung und Erfolgsfaktoren". Die hessischen Minister Posch, Hahn und Grüttner sind für die Diskussion angefragt. Geplant ist eine Führung durch ein Programmgebiet der Sozialen Stadt, die Gelegenheit zu einem Kaffee mit AkteurInnen und BewohnerInnen und anschließend moderierte Talkrunde mit einem Vertreter des Hessischen Städtetags und einem Bündnisvertreter.

veranstaltungen

hessen

Preisverleihung „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“

Am 19. und 20. April 2012 findet im Capitol in Offenbach die Jubiläumsveranstaltung / Preisverleihung 2012 von "Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen" statt. Die Offensive hat sich in den letzten Jahren als sehr erfolgreiches und innovatives Projekt für die Innenstädte in Hessen bewährt und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2012 feiert die Innenstadt-Offensive ihr zehnjähriges Jubiläum. Inhaltlich stehen Rückblick, aktuelle Situation und Ausblick im Fokus. Bewusst möchten wir mit dieser Veranstaltung alle Kommunen, Städte, private Initiativen, Initiatoren und Sponsoren ansprechen, die im Wettbewerbsjahr 2012 beteiligt sind, aber auch all jene, die sich in zehn Jahren „Ab in die Mitte! Die Innenstadt- Offensive Hessen“ engagiert haben.

Landeskonzferenz "Gesund & aktiv älter werden in Hessen"

23.04.2012 in Hanau

Thema ist diesmal „Altersbilder im Wandel – Förderung und Erhalt von Lebensqualität“. Die Landeskonzferenz ist Teil der „Seniorenpolitischen Initiative“ der Landesregierung und findet in Kooperation des Hessischen Sozialministeriums mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung statt. Information und Anmeldung [hier](#).

Seminar „Nicht immer einer Meinung!? Konfliktmanagement in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen“

01./02. Juni 2012 in Kassel

Die Veranstaltung der Stiftung Mitarbeit ist stark praxisorientiert und richtet sich an Prozessverantwortliche in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen. Im Seminar wird gezeigt, wie Konfliktsituationen in Beteiligungs- und Kooperationsprozessen frühzeitig erkannt und konstruktiv bearbeitet werden können.

Vertiefende Informationen [hier](#).

bundesweit

Gewalt- und Kriminalprävention in der Sozialen Stadt

Am 21. März 2012 findet im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprojektes „Gewalt- und Kriminalprävention in der Sozialen Stadt“ als Meilenstein ein Werkstattgespräch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in Berlin statt. Information und Anmeldung [hier](#).

Europäische Förderung für aktive Bürgerschaft

23.03.2012 in Bonn

Ein Seminar der Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger«. Weitere Informationen [hier](#).

Grundlagenseminar Sozialraumorientierte Arbeit - Ein praxisorientierter Einstiegskurs

19. – 20.04.2012 in Berlin

In Kooperation des Lüttringhauses mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie. Weitere Informationen [hier](#).

Abschluss- und Auftaktveranstaltung „Integration und Stadtteilpolitik“ und „Orte der Integration im Quartier“

26. April 2012 in Berlin

Die praxisorientierte Forschung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstitutes für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR) zum Thema Integration vor Ort geht in die nächste Runde. Mit dem Abschluss des ExWoSt-Forschungsfeldes „Integration und Stadtteilpolitik“ wird der Stab an das darauf aufbauende ExWoSt-Forschungsfeld „Orte der Integration im Quartier“ weitergereicht, mit dem auch zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplan Integration der Bundesregierung beigetragen wird. In diesem Rahmen laden BMVBS und BBSR zu einer kombinierten Abschluss- und Auftaktveranstaltung ein. Neben Fachbeiträgen werden Präsentationen einzelner Modellvorhaben aus beiden Forschungsfeldern einen Einblick in den Stand der Praxis geben. Die Veranstaltung bietet zudem Möglichkeiten zum fachlichen und kollegialen Austausch.

Information und Anmeldung [hier](#).

Forum Quartiermanagement

14.-16.05.2012, Kronberg/Taunus

Forum 2: Handlungskompetenzen zur Aktivierung und Beteiligung Interdisziplinäre Fortbildung für Quartiersakteure zur Aktivierung von Nachbarschaften und Projekte.

Veranstalter: Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD)

Information und Anmeldung [hier](#).

Aktionstage Politische Bildung 2012

Bundeskongress Politische Bildung zur Partizipation

21.-23.05.2012, Berlin

Als zentrale Veranstaltung der Aktionstage 2012 findet der Bundeskongress für Politische Bildung vom 21.-23.05.2012 in Berlin an verschiedenen Orten rund um die Friedrichstraße statt. Der Bundeskongress widmet sich dem Thema Partizipation. Weitere Informationen [hier](#).

15.Werkstatt für Gemeinwesenarbeit

11.09.2012-13.09.2012, Hofgeismar

Die Werkstatt Gemeinwesenarbeit war viele Jahre der zentrale Ort des Austauschs und der Diskussion aktueller Entwicklungen der Gemeinwesenarbeit. Im zweijährigen Rhythmus trafen sich im Burckhardthaus Gelnhausen PraktikerInnen, ForscherInnen und Lehrende aus den Hochschulen, um Theorie und Praxis fundiert und kreativ weiterzuentwickeln. Wegweisende Konzepte der Quartiersarbeit und der Sozialraumorientierung sind hier entstanden. Die "GWA-Werkstatt" wird jetzt wieder neu aufgelegt. In Kooperation mit der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit findet diese Tradition nun in Hofgeismar ihre Fortsetzung.

Information: [hier](#).

förderprogramme

Wettbewerb „Stadt bauen. Stadt leben. Nationaler Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur

Ein Wettbewerb des Ministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bewerbungsschluss 25. Mai 2012

Im Rahmen des Wettbewerbs werden beispielhafte realisierte Projekte und vorbildliche Verfahren der letzten zehn Jahre gesucht, die innovative Beiträge zu einer sozial gerechten Stadtgesellschaft, einer ökologisch nachhaltigen und ökonomisch erfolgreichen Stadtentwicklung liefern und eine Weiterentwicklung vom Pilotfall zum Regelfall anregen. Sie sollen Antworten auf die Herausforderungen des demografischen, ökologischen und ökonomischen Wandels geben. Information und Bewerbung [hier](#).

stellenausschreibungen

jugend

Alle Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk finden sich [hier](#).

veranstaltungen

Fortbildung „No blame approach“

Am Dienstag, den 13.03.2012 findet eine weitere eintägige Mobbing-Fortbildung nach dem Ansatz "No blame approach", in Kooperation mit der Gewaltpräventions-AG Echt & Stark, in Wiesbaden statt. Die praxisorientierte Fortbildung ist in Schulen und Jugendeinrichtungen gut einsetzbar und hat sich in den letzten Jahren vielfach bewährt. Nähere Infos zu diesem pädagogischen Ansatz finden sich [hier](#). Anmeldung über Marina Frohs [hier](#).

Workshop „Computerspiele selbst erleben!“

20.03.2012, Hamburg

Eltern und pädagogische Fachkräfte wissen oft nicht, was ihre Kinder und Jugendlichen spielen und wie die virtuelle Spielwelt aussieht. Dieser medienpädagogische Workshop von spielbar.de, dem Internetangebot der bpb zum Thema Computerspiele, bietet eine grundlegende Einführung in das Themenfeld. Information und Anmeldung [hier](#).

2. Fachtag: Lebenslagen, Beruf und Männlichkeit - Jungen in der Jugendsozialarbeit

20.03.2012, Würzburg

Der Fachtag beleuchtet das gegenseitige Verhältnis von "Mann sein" und Arbeit und Beruf. Wie kann eine genderkompetente Begleitung von Jungen in die Berufswelt ansetzen, ohne stereotypenorientiert zu werden, aber auch ohne eine "verkehrte Welt" verkaufen zu wollen?

Weitere Informationen [hier](#).

Schulmüde Jugendliche – was tun?!

25. April 2012 in Fulda

Fachtagung der BAG KJS, BAG EJSa und des PARITÄTISCHEN Gesamtverbandes im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit. Schulmüde Kinder und Jugendliche wieder an die Schule heranzuführen, ist ein wesentliches Ziel der Arbeit mit ihnen.

Anmeldeschluss: 23. März 2012

Information und Anmeldung [hier](#).

Den Einstieg in den Beruf erleichtern

Eckpunkte zur Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen junger Menschen und ihre Einordnung in einen Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR).

Mehr dazu [hier](#).

Berufsbegleitender Hochschul-Zertifikatskurs 2012: „Pädagogik für Vermittlung sozialer Kompetenzen & Gewaltprävention“

Das evaluierte Weiterbildungsprogramm startet im Mai 2012 und umfasst verschiedene Praxismodelle zur Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie zur Gewaltprävention, die im Kontext der Schule und Jugendhilfe erfolgreich erprobt wurden. Weitere Informationen [hier](#).

Einladung zum Checkpoint JUGEND IN AKTION

JUGEND für Europa lädt Sie herzlich zur Teilnahme am Checkpoint JUGEND IN AKTION 2012 ein. Der diesjährige Checkpoint findet am 15. Mai 2012 von 10:00 bis 16:30 Uhr in Köln statt.

Mehr dazu [hier](#).

Medienpädagogische Fortbildungen

Das Galluszentrum in Frankfurt bietet ein- bis dreitägige Fortbildungen an.

Die zwei-bis dreitägigen Workshops sind besonders geeignet für ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und alle Menschen, die etwas Neues im Gallus Zentrum lernen möchten.

Weitere Informationen [hier](#).

Fortbildungsmodul "Geschlechtsbewusste Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe"

Das Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Jugendhilfe (KgKJH) e.V. Sachsen-Anhalt bietet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Thüringen und dem Jungenarbeitskreis in Thüringen im Jahr 2012 das neue länderübergreifende Fortbildungsmodul "Geschlechtsbewusste Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe" im Jahr 2012 an. Information und Anmeldung [hier](#).

förderprogramme

Jugend in Aktion

Alle Unterlagen für die Antragstellung 2012 online.

Neben den aktualisierten Formularen finden Sie auf jugend-in-aktion.de auch die überarbeiteten fact sheets, die einen Überblick für jede Aktion geben über die Formalitäten und Förderprioritäten im Jahr 2012. Die deutschsprachige Version des Handbuchs ist bereits erschienen. Bitte verwenden Sie für eine Antragstellung bei JUGEND für Europa nur die Formulare, die auf unseren Seiten liegen.

Mehr dazu [hier](#).

RTL commit award

2012 wird der RTL-Medienpreis bereits zum fünften Mal ausgelobt. Dazu werden die Jugendlichen aufgefordert, ihre Erfahrungen in der Schule und privat mit dem Thema Integration aufzuarbeiten. Wo hakt es, wo gibt es positive Ansätze und beispielhafte Initiativen?

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Wettbewerb: Jugend hilft

Die Initiative der Kinderhilfsorganisation 'Children for a better World e.V.' hat es sich mit ihrem Förderprogramm JUGEND HILFT! zum Ziel gesetzt, das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen finanziell und ideell zu unterstützen. Das Förderprogramm gliedert sich in zwei Hauptbereiche: Der JUGEND HILFT! Fonds: Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren können einen Förderantrag bis zu 2.500,- Euro für ihre sozialen Projekte im In- und Ausland stellen. Unter allen sozialen Projekten, die sich bis zum 15. März 2012 bewerben, ermittelt die Jury acht Siegerprojekte.

Wettbewerbsbedingungen und Anmeldeformular finden Interessierte [hier](#).

Fotostory-Wettbewerb "Migration"

Der Jugendring Darmstadt veranstaltet einen bundesweit ausgeschriebenen Fotostorywettbewerb. Im Stil der bekannten Fotostories aus Jugendmagazinen sollen sich die Teilnehmenden mit den verschiedenen Aspekten von Migration auseinandersetzen. Vertreibung und Diskriminierung, aber

auch Vielfalt und Freundschaft können hierbei Thema sein. Mitmachen können alle zwischen 8 und 27 Jahren. Einsendeschluss ist der 01. Mai 2012. Als Hauptgewinn winken zwei kostenlose Übernachtungen im Jugendgästehaus „Forsthaus Fasanerie“ in Darmstadt für die ganze Gruppe. Alle wichtigen Informationen finden sich im [Flyer](#) und [hier](#).

Initiative "Bauchgefühl"

Diät halten, hungern, kotzen, fressen und danach viel Sport ... Krankhaftes Essverhalten hat viele Gesichter und entwickelt sich am Anfang oft unbemerkt. Die Betriebskrankenkassen BKK suchen bei der Initiative "Bauchgefühl" nach Videobeiträgen, die sich besonders kreativ mit dem Thema Essstörungen auseinandersetzen. Auf die Siegergruppen warten attraktive Geldpreise.

Weitere Informationen [hier](#).

veröffentlichungen

Inter-Kulturbeutel - Praktische Arbeitshilfen zur interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsarbeit

Mit dem Inter-Kulturbeutel bietet der Landesjugendring NRW Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Jugendverbänden wertvolle Tipps und Arbeitsmaterialien zur interkulturellen Öffnung. Kostenfrei kann der Inter-Kulturbeutel beim Landesjugendring NRW bestellt werden. Mehr Infos zum Inter-Kulturbeutel und Bestellmöglichkeit finden Interessierte [hier](#).

Flyer: "Opfer, Schlampe, Hurensohn - Gegen Mobbing"

Das Onlineangebot **"Handysektor"** informiert über Risiken der mobilen Kommunikation und Mediennutzung. Durch altersgerechte Aufbereitung und Vermittlung von aktuellen Informationen werden Jugendliche in ihrer Nutzung der mobilen Netze unterstützt und beraten und auf mögliche Gefahren hingewiesen. Mit dem neuen Flyer **"Opfer, Schlampe, Hurensohn - Gegen Mobbing"** wurde die Reihe der Materialien ergänzt. Der Comic-Flyer gibt Anregungen, wie das Thema Mobbing aus der Opferperspektive aufgegriffen und mit Jugendlichen thematisiert werden kann. Der Flyer ist ab sofort per Download oder in gedruckter Form kostenlos erhältlich. Weitere Materialien zum Thema [hier](#).

Gelbe Reihe: Die Bedeutung männlicher Bezugspersonen für die weibliche Identitätsbildung

Unter diesem Titel steht die im Dezember 2011 veröffentlichte Broschüre der Gelben Reihe des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH).

Weitere Informationen [hier](#).

Gute Beispiele für die Jugendbeteiligung vor Ort

IJAB legt Reader zur "Teilhabe junger Menschen vor Ort" mit Praxisbeispielen aus mehreren europäischen Ländern vor. Gelungene Praxisbeispiele aus der Schweiz, Finnland, den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich wurden in einem Reader zusammengefasst und kommentiert. Das von Katrin Schauer und Susanne Klinzing verfasste Papier kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Empowerment durch partizipative Jugendforschung

Simon Schnetzer hat gerade die Studie "junge Deutsche" herausgegeben, für die er in zwei Monaten von den Alpen durch den Osten bis nach Kiel, durch den Westen und wieder zurück geradelt ist. Unterwegs hat er junge Menschen nach ihrer Meinung zu Deutschland befragt. Dem

ePartizipationsprojekt youthpart berichtet Simon Schnetzer von seinem neuen Ansatz der partizipativen Jugendforschung und teilt seine Erfahrungen.

Die Studie "junge Deutsche" online lesen oder bestellen [hier](#).

Dokumentation unterstreicht: Kooperationsmodelle von Jugendarbeit in und mit der Schule stärken Kinder und Jugendliche

Am 24. März 2011 fand in Berlin der Fachkongress "Gemeinsam bilden. Kooperationsmodelle von Jugendbildung und Schule" statt, um Erfahrungen und Ergebnisse aus den Projekten, neueste Erkenntnisse und Praxismodelle vorzustellen. Erstmals wurde damit zu diesem Thema ein gemeinsamer Kongress der unterschiedlichen Trägerbereiche der Jugendarbeit auf Bundesebene durchgeführt. Jetzt liegt die Online-Dokumentation vor.

Zur pdf-Version [hier](#).

Expertise: Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung

Mit Blick auf die die neueren Medienentwicklungen im Social Web verfolgt die Expertise das Ziel, die Potenziale für Partizipation im Rahmen des Online-Medienhandelns von Kindern und Jugendlichen zu eruieren. Mehr dazu [hier](#).

Veröffentlichungen

„Programme des Bundes für die nachhaltige Stadtentwicklung und Soziale Stadt“

Die vorliegende Veröffentlichung fasst die Ergebnisse des Forschungsprojekts "Programme des Bundes für die nachhaltige Stadtentwicklung und die Soziale Stadt" zusammen. Verschiedene Bundesprogramme, die die nachhaltige Stadtentwicklung fördern, wurden zunächst recherchiert. Anschließend wurde untersucht, wie sich die verschiedenen Förderaktivitäten vor Ort einfacher und effektiver bündeln lassen.

Zum Download [hier](#).

Auswirkungen der Mittelkürzungen im Programm Soziale Stadt. Sind die Entwicklung benachteiligter Stadtteile und lokale Integrationsprozesse gefährdet?

Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn (Hrsg.); Deutsches Institut für Urbanistik -Difu-, Berlin (Bearb.) Franke, Thomas (Verf.) Bonn (2011); 48 S.

Mehr dazu [hier](#).

"Sie haben eine Aufbruchsstimmung erzeugt!" - Klaus Hurrelmann über den kommunalen Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"

"Ich bin sehr beeindruckt davon, wie diese Initiative "Gesund aufwachsen für alle!" sich entwickelt hat. Sie haben eine Aufbruchsstimmung erzeugt." Mit diesen Worten eröffnete Prof. Dr. Klaus Hurrelmann seine Rede auf dem 9. Jahrestreffen des Kooperationsverbundes "Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten". Hurrelmann betonte die Notwendigkeit kommunaler Zusammenarbeit bei der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und sprach von einer "gesundheitsförderlichen Atmosphäre" - einer Verzahnung von Gesundheitsförderung mit Sozial- und Bildungsförderung.

Zur vollständigen Rede [hier](#).

Bitte um Mitwirkung: Maßnahmen und Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen sollen identifiziert werden. Regionaler Knoten Hessen initiiert Bestandsaufnahme

Der Regionale Knoten Hessen führt eine Befragung zur Bestandsaufnahme von Maßnahmen und Angeboten zum Thema "Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen in Hessen" durch. Ziel des Bestandsinstrumentes ist eine "Ist-Analyse" der gegenwärtigen Maßnahmen und Angebote bei Erwerbslosen der verschiedenen Akteure in Hessen, so dass u. a. ein multisektoraler Austausch stattfinden kann, die Transparenz der Leistungserbringer verbessert wird und ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den einzelnen Akteuren gesichert werden kann. Auch die Identifizierung und Verbreitung von Good Practice Beispielen fließt hier mit ein.

Die HAGE E.V. (Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.) bittet Multiplikatoren von Angeboten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen um Mitarbeit, damit ein möglichst differenziertes Bild über die Gesundheitsprojekte in Hessen entsteht.

Mehr dazu [hier](#).

Fachtagung und Broschüre: "Väter mit Migrationshintergrund"

Am 3. Dezember 2011 fand die Fachtagung "Väter mit Migrationshintergrund" des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Acht beispielhafte Projekte präsentierten ihre Arbeit. Eine Broschüre fasst die Informationen zu den Väterprojekten zusammen.

Weitere Informationen [hier](#).

aus den standorten

Strickmob-Aktion Hattersheim

Mit einer ungewöhnlichen Aktion kämpft das Hattersheimer Stadtteilbüro gemeinsam mit der Bürgermeisterin Köster für das Siedlungsprojekt. Grund ist, dass Bund und Land dem Projekt die finanziellen Mittel entziehen wollen. Die Mitmachaktion "Strickmob" soll sich wie ein wärmender Schal um die Soziale Stadt legen: Bürgermeisterin Antje Köster und Heike Bülter aus dem Stadtteilbüro in der Pregelstraße rufen die Hattersheimer und alle Sympathisanten dazu auf, aus Solidarität für das Siedlungsprojekt zu stricken. Die Schals sollen 40 Zentimeter breit sein und so lange, wie die Wolle reicht, verkündeten die Initiatorinnen auf einer Pressekonferenz.

Beim "Strickmob" am 16. März, zeitgleich mit der durch das Bündnis für eine Soziale Stadt Hessen organisierten Veranstaltung „Was wird aus der Sozialen Stadt?“, sollen alle Wollprodukte miteinander verbunden und einer breiten Öffentlichkeit sowie den Politikerinnen und Politikern präsentiert werden.

Wir rufen alle dazu auf, für die Aktion mitzustricken und ihre Ergebnisse zum 16. März dem Hattersheimer Stadtteilbüro (Pregelstraße 1 A, 65795 Hattersheim am Main) zukommen zu lassen. Weitere Informationen [hier](#).

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0
Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de
Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an newsletter@lagsbh.de